

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 333.

Montag den 29. November.

1858.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf den in Nr. 330 dieses Blattes enthaltenen Auffag, die „Poetischen Gedekbücher für die Curorte Karlsbad und Marienbad von Elfriede von Mühlensfels“ betreffend, erklärt sich die unterzeichnete Königliche Kreis-Direction in Betracht des wohlthätigen Zweckes der Herausgeberin auch ihrerseits zur Annahme von Subscriptionsbeiträgen gern bereit und ind zu diesem Behufe die erforderlichen Subscriptionslisten in der Regierungscanzlei allhier (Postgebäude 1. Etage) ausgelegt.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge ist im Königreiche Sachsen

am 3. December d. J.

wiederum eine

Volkszählung

zu veranstalten.

Das Polizei-Amt wird daher die rüchftlich hiesiger Stadt zu dieser Zählung erforderlichen Formulare am 29. d. Mts. und an den folgenden Tagen mittelst Patentes in die Häuser vertheilen lassen und haben die Herren Hausbesitzer so wie deren Stellvertreter dafür Sorge zu tragen, daß diese Formulare gehörig in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 26. November 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Montag den 29. November Nachmittags 1 Uhr

werden im Döliger Holze auf Comenwizer Revier circa 200 Langhausen unter den bekannt zu machenden Bedingungen veräußert werden.

Leipzig, den 20. November 1858.

Des Rathes Forstdeputation.

Stiftungsfest der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Am 26. November fand in den schönen Räumen des Schützenhauses das jährliche Stiftungsfest der Leipziger polytechnischen Gesellschaft statt, diesmal, seit 30 Jahren zum ersten Male, unter Theilnahme der Frauen am Abendessen, dem ein Länzen folgte. Vorträge hielten die Herren: Dr. Pirzel über einen einfachen wirksamen Butterprüfer, mit dessen Hülfe man die Güte der Butter zu taxiren vermag — das kleine Instrument ist bei Herrn F. H. Jagershoff zu erhalten — Dr. Reclam über die Verarmung der Nahrungsmittel im Körper, Wied über die Erkrankung des Strumpfstuhls. — In der Eröffnungsrede des Directors wurde u. A. der verhältnißmäßig starken Zunahme der Mitgliederzahl, des im bedeutenden Maße steigenden Besuchs der Sonntagsgewerkschule und — scherzhaft — „des Friedens mit allen Mächten“ gedacht, weil die Gesellschaft ihre Richtung und Aufgabe in der Belehrung und Fortbildung ihrer Mitglieder und der jüngeren Gewerbenossen erblicke und daran festhalte, sich aber vom Widerstreite socialer und Gewerbs-Interessen fern halte. — Das den Vorträgen folgende belebte und heitere Mahl wurde durch eine große Anzahl von Trinksprüchen und durch mehrere Mitglieder gewürzt und der Ansicht des zeitigen Directoriums, daß

nach einem Jahre ernster Männerarbeit ein Festabend in lieber Frauen Mitte sich wohl gezeime, durch eine zahlreiche Theilnahme von Mitgliedern und Gästen fröhlich entsprochen. — Die nun folgenden öffentlichen Sitzungen den Winter hindurch bis in die Ostermesse hinein und die Arbeiten in der Sonntagsgewerkschule das ganze Jahr hindurch werden gewiß Zeugniß geben von erneuter und frischer Thätigkeit der Gesellschaft.

Zur Feier

des

Stiftungsfestes der Polytechnischen Gesellschaft.

Leipzig, den 26. November 1858.

Was sammelt sich heute? Ein froher Verein —
Wer ladet die fröhlichen Gäste ein? —
Der Gedanke — der die Arbeit geboren,
Der Gedanke — lebendiger Arbeitsgeist;
Er ist es, den feiernd man heute preist,
Nie gehe er der Menschheit verloren!
Der göttliche Funke entstammt dem Licht,
Und wehe dem Volke, dem er gebricht! —

Einst rang unter schweren Wehen
 Ein Jahrhundert sich hervor.
 Lichtvoll muß es auferstehen
 Hoch am gold'nen Morgenthor.
 Denn es war nicht mehr zu dämpfen
 Durch der Finsterlinge Nacht,
 Um des Lichtes Banner kämpften
 Männer groß, mit Geistesmacht! —
 In des Wissens höchste Räume
 Schwingt sich auf des Forschers Geist.
 Wahrheit wurden Denkers Räume
 Und der Dampf die Luft durchreißt! — —
 Ehre — muß die Arbeit geben,
 Faule, Prasser liebt der Thor. —
 Vorwärts, vorwärts rüst'ges Streben,
 Arbeit, Bildung hoch empör!
 Der Erfindung Riesenkräfte
 Schlingt ein Band um nah und fern,
 Frisch pulsiren alle Säfte —
 Industrie des Volkes Kern!
 Doch auch, blicket auf vom Kampfe,
 Halt den Schritt und denke nach — —
 Blicke aus des Lebens Dampfe
 Was einst Völkerhoheit brach —
 Denke nach — so ernst und sinnig
 Wie's ein deutsches Herz nur kann;
 S'ist Dir ja verwandt so innig
 Blicke auf zur Sonnenbahn —
 Auf, zur Sonnenbahn der Tugend,
 Sie giebt Lenz und ew'ge Jugend,
 Sie nur führt dich himmelan! —
 Wach sei in der Tugend Mühen,
 Laß das Beste nicht entfliehen,
 Edler Sinn und fester Wille
 Jede Männerbrust erfülle!
 Hoch dem Weib, voll Lieb' und Treu —
 Fluch der Lüg' und Heuchelei —
 Hoch auch dem humanen Geist
 Der uns aus dem Dunkel reißt.
 Nicht mehr in bestaubten Bänden
 Der Gelehrte legt sein Pfund;
 Rein — dem Mann mit schwielig'gen Händen
 Thut er seine Weisheit kund!
 Fürstenglanz strahlt nicht im Golde
 Wie in längst verflor'ner Zeit;
 Geistes Hoheit steht im Golde
 Nicht nur goldbetrefftes Kleid. —
 Alles folgt dem heil'gen Rufe
 Der in das Jahrhundert drang,
 Ja — selbst auf des Thrones Stufe
 Höret man den hellen Klang. —
 Blicke auf, zur höchsten Stelle
 Steht ein Fürst in Lichtes Glanz,
 Schöpft selbst aus der Weisheit Quelle
 Sich des Denkers Lorbeerkranz! — —
 Prüft der Arbeit reine Blüte,
 Pfllegt sie selbst mit eig'ner Hand.
 Darum Dir, die höchste Blüthe,
 Glück und Heil, mein Sachsenland!!! —

Catharis Marco.

Ein zweiter Bericht über

die Thätigkeit des kaufmännischen Vereins zu Leipzig
während des ersten Halbjahres seines Bestehens.

So eben ist der „Bericht über die Thätigkeit des kaufmännischen Vereins in Leipzig während des ersten Halbjahres seines Bestehens“ erschienen, und mit wahrhaft inniger Freude haben wir denselben begrüßt; denn sein Inhalt giebt uns Zeugniß für das fröhliche Gedeihen des Vereins, Zeugniß dafür, daß trotzdem, daß in unserer Zeit materielle Interessen und Sinnengenuss bei unserer jungen Männerwelt immer mehr die Oberhand gewinnen, es doch nur einer ernsten und eindringlichen Ansprache bedarf, um unsere Jugend auch für geistige Interessen zu gewinnen und für

dieselben zu fesseln, zugleich aber auch die Geselligkeit unter den Genossen des jungen Kaufmannsstandes zu heben, die Geselligkeit, aus der nicht nur ein gemüthliches Zusammensein, sondern auch der so segensreiche Schatz einer gegenseitigen Bildung und ein Abziehen von den das Herz verderbenden, den Geist und den Körper schwächenden sinnlichen Genüssen erwächst. Daß aber der von einem geistreichen Gelehrten ausgegangene Aufruf zur Gründung eines Vereins, welcher kaufmännische Wissenschaften fördern und verbreiten, kommerzielle Interessen heben will, so erfreulichen Anklang fand, suchen wir nicht bloß, wie der Berichtsteller andeutet, in der Krise von 1857, in der es sich allerdings herausstellte, daß geistige Bildung, Bewandertsein im Gebiete der Statistik, Mathematik, Nationalökonomie, Rechts- und Naturwissenschaft ein schützender Damm gegen die zügellose Speculationswuth gewesen wäre; wir suchen es vielmehr auch in unsern von Jahr zu Jahr immer herrlicher erblühenden Handels- und Realschulen, in unserer Volksliteratur zugleich; denn in beiden wird eine erfreuliche Grundlage für wissenschaftliche Fortbildung gelegt, durch beide wird der Durst nach Wissen erweckt. Wer in jenen Lehranstalten von tüchtigen Lehrern, und deren haben wir uns Gott sei Dank zu erfreuen, für diese oder jene Wissenschaft begeistert wurde, wer in unsern bessern Volksschriften so manches Goldkörnchen aus dem Gebiete der Wissenschaft gefunden, der wird gewiß auch, wenn er der Schule bereits entwachsen, mit Freuden dahin eilen, wo ihm die Schätze der Wissenschaft eröffnet werden. Wird ihm dazu nun noch das fröhliche, gefellige Zusammensein gleichgesinnter Jugendgenossen geboten, um wie viel lauter muß dann noch der Ruf an ihn ertönen, dahin zu eilen, wo der Durst nach Wissen und der Drang nach Geselligkeit Befriedigung finden.

Doch wir wollen hier nicht weitläufig erwägen, was die Ursache war, daß jener Aufruf zur Gründung genannten Vereins so freudigen Anklang fand; genug! die erfreuliche Thatsache steht fest, daß der Verein bereits kräftig Wurzel geschlagen und frisch und gesund emporkeimt.

Nachdem einige Herren aus dem Handels- und Gelehrtenstande die Statuten zur Gründung des Vereins entworfen, erfolgte die Prüfung und Annahme derselben in den Versammlungen vom 12., 16. und 19. Februar d. J., worauf am 27. desselben Monats der Vorstand und Ausschuß gewählt und endlich am 8. März die verfassungsmäßige Thätigkeit des Vereins durch eine Eröffnungsrede des Vorstehers, Herrn F. E. Gottlieb, und des Ausschußvorsitzers, Herrn S. Spieß, beginnen konnte. Erfreulich ist es, daß der Verein gleich beim Beginn seiner Versammlungen die freundlichste Unterstützung von tüchtigen Gelehrten fand, welche durch ihre Vorträge aus dem Gebiete der Handels- und Naturwissenschaften, deutschen Literaturgeschichte und Mathematik die Versammlungen belebten. Vorträge von Vereinsmitgliedern fehlten auch nicht; denn Herr F. E. Gottlieb, W. Zink-eisen und A. Beyer, welcher letztere dem Vereine leider nur allzubald durch den Tod entzogen wurde, widmeten in dieser Beziehung mit dem glücklichsten Erfolge ihre Kräfte. — Die Zahl Mitglieder war bei der Constituirung des Vereins 210, stieg aber bis zum 1. September auf 277, freilich bei den Tausenden von Handlungsgehilfen, welche Leipzig zählt, nur eine geringe Summe, aber doch immer schon ein recht erfreulicher Anfang.

Aus dem Cassenbericht ersehen wir, daß der Verein zu sparen weiß, wo es angebracht, und nicht, wie es so oft bei Gründung solcher Vereine geschieht, für Luxusgegenstände Verausgaben gemacht, welche die Cassa gleich anfangs erschöpfen müssen, dagegen auch nicht Kosten gescheut hat, wo es gilt, das wahre Interesse des Vereins zu heben. So wurden z. B. 111 Thlr. 2 Ngr. als Honorar für Vorträge verausgabt. Daß aber überhaupt sich der Verein gern dem Drange hingiebt, dem Vortragenden die aufrichtigsten Beweise seiner Anerkennung und seines wärmsten Dankes zu widmen, wenn dieser zumal ein Honorar für seine Vorträge abgelehnt, hat er erst kürzlich auf das Glänzendste bewiesen, indem er dem Herrn Dr. Reclam, aus Dankbarkeit für seine so lehrreichen, klaren und fesselnden Vorträge über das Nervensystem und die Athmungswerkzeuge einen kostbaren silbernen Becher überreichte. Wahrlich! ein Verein, der auf so schöne Weise die zu ehren weiß, die ihm ihre geistigen Kräfte widmen, der aber auch so rege Theilnahme an den Vorträgen an den Tag legt, verdient die größte Hochachtung und es steht gewiß zu erwarten, daß unter solchen Umständen in Kurzem noch so mancher hoch gefeierter Gelehrter unserer Stadt mit Freuden diesem Vereine Einiges aus den reichen Schätzen seines Wissens mittheilen wird, aber auch die

Herren P
ihm große
die freudig
Jahr imm
wird. D
sich um
gemacht.

Neu
Ueberh
Ausg

In 3
macherme
Hand zu
und Zeug
spiel gefo
eine Vere
zu bezieh
Kasse und
Reservefo
Zahl, si
42 Land

Die
unter den
und der
In den
fabriken
noch ma
des Jahr
betriebe
in dersel
Jahre b
in diesem
fabrikate
Levante,
hat sich
productio
23,666
Die Be
der Nach
daß dure
dustrie f
werden
chinesisch

Sch
kantonen
besseren
steht sic
erhält,
Lohn b
den Ge
rechnun
(11/2 Lt
der Car
der den
Aeltern
dem ge
ihres
hätten,
jährlich
endlich
ins 40
ein jur
komm
würde

Herren Principale, die bis jetzt nur geringen Antheil genommen, ihm größere Aufmerksamkeit schenken werden. Und so dürfen wir die freudige Hoffnung aussprechen, daß der Verein von Jahr zu Jahr immer herrlicher gedeihen und die schönsten Früchte tragen wird. Dank, der wärmste Dank gebührt aber den Männern, die sich um die Gründung eines so segensreichen Vereins verdient gemacht.

Leipziger Krankencasse.

August.

Neu aufgenommene Mitglieder 70.
 Ueberhaupt Mitglieder vorhanden 2820.
 Ausgabe für Krankengeld und Verwaltung . . . 400 Thlr.

Vermischtes.

In Zwickau besteht seit einigen Jahren unter den Schuhmachermeistern eine Association zu dem Zweck, das Leder aus erster Hand zu kaufen. Jetzt sind die Eisenarbeiter, nämlich die Huf- und Zeugschmiede, die Schlosser und Windenmacher, diesem Beispiel gefolgt und haben unter sich, wie die „D. Allg. Z.“ meldet, eine Vereinigung gebildet, um das Roheisen aus den ersten Quellen zu beziehen. Jedes Mitglied zahlt bis zu Ostern 20 Thlr. in die Kasse und außerdem wöchentlich 5 Ngr. zwei Jahre lang, um einen Reservefonds zu bilden. Sämmtliche Stadtmeister, 26 an der Zahl, sind dieser Association beigetreten, und der Anschluß der 42 Landmeister steht zu erwarten.

Die Fabrikthätigkeit der Schweiz leidet noch immer unter den Folgen der letzten Krise. Die Arbeiten sind beschränkt und der Export nach überseeischen Plätzen ist bedeutend vermindert. In den Fabriken sind die Magazine, namentlich der Baumwollensfabriken überfüllt, während in Nordamerika, Brasilien und Indien noch massenhafte Vorräthe lagern. In den ersten acht Monaten des Jahres 1857 sind 176,783 Ctr. rohe Baumwolle zum Fabrikbetriebe in die Schweiz eingeführt worden. Heuer aber belief sich in derselben Zeit die Einfuhr nur auf 135,878 Ctr. Im vorigen Jahre betrug die Ausfuhr von Baumwollenswaaren 122,858 Ctr., in diesem Jahre nur 90,135 Ctr. Auch die sogenannten Schweizerfabrikate haben eine Minderung der Ausfuhr erfahren. In der Levante, wo bisher große Nachfrage nach diesen Artikeln gewesen, hat sich diese sehr gemindert. Das Gleiche trifft die Seidenwaarenproduction; während im vorigen sich die Ausfuhr derselben auf 23,666 Ctr. belief, erreichte dieselbe in diesem Jahre nur 18,640 Ctr. Die Weißstickereien dagegen erhalten sich auf der bisherigen Höhe der Nachfrage: alle Sorten derselben sind gesucht. Man erwartet, daß durch den neuen Tractat mit China auch die schweizerische Industrie sich einen Absatzweg nach dem Reiche der Mitte erschließen werden könne. Es kommt nur darauf an, das Richtige für den chinesischen Geschmack zu treffen.

Schweiz. Ueber die Stellung der Schullehrer in den Urkantonen schreibt man, daß Gehalte von 500 Fr. (233 fl.) zu den besseren gehören und 400—500 Fr. den Durchschnitt bilden. Es steht sich sonach ein Tagelöhner, der neben der Kost 1 Fr. täglich erhält, oder ein Knecht, der außer freier Station 200—250 Fr. Lohn bezieht, besser als ein Lehrer. In Schwyz hat man nun den Gehalt etwas erhöht, aber so unbedeutend, daß nach der Berechnung eines Schweizer Blattes auf den Tag kaum 5 Rappen (1 1/2 kr.) kommen. — In Bern hat die Zahl der Geistlichen und der Candidaten bedeutend abgenommen. Die Berner Zeitung findet den Grund dieser Erscheinung in den geringen Gehältern; denn Aeltern würden sich in seltenen Fällen entschließen, ihre Söhne dem geistlichen Stande zu widmen, wenn diese nach Verwendung ihres kleinen Vermögens zum Studiren nichts als die Aussicht hätten, vielleicht 6—8 Jahre mit einer Vicariatsbefoldung von jährlich 300 Fr. vorlieb nehmen zu müssen, und dann, wenn sie endlich, vielleicht circa 30 Jahre alt, eine Pfründe erhielten, bis ins 40. Jahr mit 1400 Fr. sich zu bescheiden. Wie solle aber ein junger Pfarrer mit Frau und Kindern mit täglich 3 Fr. auskommen, wenn er nicht fortwährend von Hause aus unterstützt würde?

Ein Fortschritt der Photographie. Ein Herr Niepee in Frankreich hat die Erfindung gemacht, photographische Bilder auf den Stein zu fixiren mit einem chemischen Präparat, welches gestattet, diesen wie bei gewöhnlichen Lithographien mit chemischen Mitteln zu behandeln und zum Druck zu verwenden. Ein Herr Pretsch geht aber noch weiter und wendet ein ähnliches Verfahren auf Kupferplatten an, welche ebenfalls mit chemischen Mitteln geätzt werden und dann tausendfältige Abdrücke der Photographie liefern.

Näheres über diese bedeutenden Erfindungen findet man in Daily-News vom 31. October, und in Galligagni's Messenger vom 3. November d. J.

Nähmaschinen. Unter den im Musterlager zu Stuttgart ausgestellten Nähmaschinen hat sich die von Thomas am meisten bewährt. Wie das „Gewerbebl. a. W.“ meldet, finden die Nähmaschinen in Württemberg überall Eingang und es sei bemerkenswerth, daß die zünftigen Kleidermacher, obwohl sie so sehr über Mangel an Arbeitskräften klagen, sich von ihren unzüftigen weiblichen Fachgenossen in der Anwendung musterhafter Maschinen haben überholen lassen.

Xyloplastik nennt man ein neuerdings in Paris erfundenes Verfahren, Basreliefs aus Holz herzustellen. Das Holz wird zu diesem Zwecke mit Dampf behandelt und mit verschiedenen Ingredienzien getränkt; es erlangt dadurch einen solchen Grad von Weichheit, daß es Eindrücke von vier bis fünf Millimeter Tiefe sehr scharf und bestimmt annimmt.

In Konstantinopel geht man mit dem Plane um, die Gemeinsamkeit und Association unter den Deutschen durch Gründung eines Bildungsvereines zu beleben, an den sich wo möglich eine Hülfscasse und Krankencasse und ein Auskunfts-bureau für Zureisende schließen soll.

Ein Haupterwerbszweig der Deutschen ist das Bierbrauen. Es wird nämlich wegen des Propheten Gebot eine solche Masse Bier getrunken, daß die Brauer nicht im Stande sind dem Bedarf zu genügen. — Und was für ein Bier! Man kann sich in Deutschland keinen Begriff davon machen, mit welchen Kunstgriffen und wie billig dort Bier gemacht wird.

Kartoffeln sollen sich nach der Entdeckung eines Breslauer Chemikers am besten aufbewahren lassen, wenn man dieselben mit heißem Wasser abbrüht oder einige Minuten im Ofen erwärmt, wodurch sie die Keimkraft verlieren und Jahrelang frisch bleiben. Nach dem Brühen müssen sie gut getrocknet werden.

Meteorologische Beobachtungen

vom 21. bis 27. November 1858.

| Tag u. d. Beobachtung. | Barometer nach Pariser Zoll und Linien. | Thermometer nach Réaumur. | Psychrometer nach August. | Fisohbein-Hygrometer nach Delac. | Windrichtung. | Lufterscheinungen. |
|------------------------|---|---------------------------|---------------------------|----------------------------------|---------------|---------------------|
| 21. 8 | 27, 11,4 | - 4,0 | 0,3 | 66,0 | W | dichter Nebel. |
| 21. 2 | - 11,6 | - 1,3 | 0,7 | 63,0 | WNW | Sonnenschein, matt. |
| 21. 10 | - 11,6 | - 7,1 | 0,4 | 64,0 | W | Nebel. |
| 22. 8 | 28, 0,2 | - 9,2 | 0,3 | 64,0 | W | Nebel. |
| 22. 2 | 27, 11,3 | - 6,4 | 0,5 | 63,0 | WSW | Sonnenschein, matt. |
| 22. 10 | - 11,3 | - 9,2 | 0,3 | 64,0 | WSW | Nebel. |
| 23. 8 | - 10,3 | - 10,9 | 0,3 | 64,0 | W | Sonnenschein. |
| 23. 2 | - 9,6 | - 3,4 | 1,2 | 59,0 | SW | gewölkt, windig. |
| 23. 10 | - 9,3 | - 2,2 | 1,1 | 59,5 | SW | gewölkt, windig. |
| 24. 8 | - 9,1 | - 0,7 | 0,7 | 62,5 | SW | bewölkt. |
| 24. 2 | - 9,0 | + 0,9 | 1,0 | 60,3 | SW | Sonnenschein. |
| 24. 10 | - 9,1 | - 2,6 | 0,8 | 63,0 | SW | gestirnt, matt. |
| 25. 8 | - 8,4 | - 3,8 | 6,6 | 62,5 | S | Nebel. |
| 25. 2 | - 8,1 | + 0,6 | 0,9 | 60,5 | SSO | bewölkt. |
| 25. 10 | - 7,6 | - 0,1 | 0,6 | 63,0 | SO | gestirnt, matt. |
| 26. 8 | - 7,0 | + 1,4 | 0,7 | 63,0 | SO | Nebel. |
| 26. 2 | - 6,6 | + 3,1 | 1,5 | 59,8 | SSO | bewölkt. |
| 26. 10 | - 5,5 | + 2,7 | 1,1 | 62,0 | S | bewölkt. |
| 27. 8 | - 5,0 | + 2,5 | 1,3 | 60,7 | S | bewölkt. |
| 27. 2 | - 3,3 | + 4,2 | 1,6 | 60,0 | S | bewölkt. |
| 27. 10 | - 1,4 | + 1,7 | 1,0 | 62,0 | S | bewölkt. |

Tageskalender.

Stadttheater. 35. Abonnements-Vorstellung.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten. Nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Personen:

| | |
|--|-----------------------|
| Sir John Falstaff | Herr Lüd. |
| Herr Kluth, | Herr Bertram. |
| Herr Reich, | Herr Kasalsky. |
| Kenton | Herr Kron. |
| Junfer Spärlich | Herr Jäger. |
| Dr. Cajus | Herr Stürmer. |
| Frau Kluth | Fräul. von Ehrenberg. |
| Frau Reich | Frau Bachmann. |
| Junger Anna Reich | Fräul. M. Mayer. |
| Der Kellner im Gasthaus zum Hosenbände | Herr Ludwig. |
| Erster | Herr Gillis. |
| Zweiter | Herr Ballmann. |
| Dritter | Herr Niebig. |
| Vierter | Herr Peuschel. |

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Kassen von Eisen und andern Geisern. Mücken. Zwei Knechte des Herrn Kluth. Kellner. Im 3. Act: Tanz der Mücken, Wespen und Fliegen, ausgeführt von den Damen Hof I., Meyer und dem Corps de Ballet. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof: Abf. Morgens 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Mittags 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. und Abds. 9 U. 15 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Nachm. 3 U. 10 M. — Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U. und Abds. 8 U. 30 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Anf. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 U., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin Abf. Morgs. 3 U., Morgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götthen), Nachts 10 U. — Anf. Morgs. 7 U. 30 M. (aus Götthen), Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgs. 4 U. 45 M., Morgs. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Morgs. 4 U., Morgs. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Deffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
 Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 c parterre.
 Adolf Elner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.
 Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei T. Reichmann, Optiker, Laden: Barsuchspördchen Nr. 24.
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

AUCTION im Gewandhause. Morgen früh 10 Uhr Cigarren, Wein und Rum in Fässern, Rum, Cognac, Punsch-Essen; ic. in Flaschen.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Betten, Kleidungsstücken, Wäsche, Wanduhren, einer Pappen-Blättmaschine, zwei Drehbänken, einer Bohrmaschine, zwei Billards und andern Gegenständen

Montag den 13. December 1858

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch

A. Schmidt, Königl. Ger.-Auctionator.

Kataloge sind vom 4. December a. c. bei Herrn Buchbinder Molwitz unterm Rathhause zu haben.

Auction.

Diverse Buchbinderwaaren, als: Haupt-, Notiz- und Bilderbücher, Wechsel-, Zeichen- und Schulmappen, Brieftaschen, Cartonnagen u. s. w. sollen

heute Montag den 29. Nov. und folgende Tage in den Stunden von früh 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr durch den Unterzeichneten in Auerbachs Hofe hier, Gewölbe Nr. 66 meistbietend versteigert werden.

Gustav Gericke, requir. Notar.

Auction

wird durch Unterzeichneten den 30. November in Reudnitz in dem Gasthose bei Hahnemann abgehalten, und kommen zur Versteigerung Betten, Wäsche, Kleider, Meubles.

Anfang früh 9 Uhr.

Reudnitz, den 29. November 1858.

S. Schmidt, Ortsrichter.

Auction

im Locale des Herrn Carl Sörnit in Nr. 1 des Thomasgäßchens 1 Treppe hoch, Ecke des Marktes, früh von 1/2 10 bis 12 und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Auctionsanzeige.

Eine große Partie neuer und vorzüglich schöner Tischwäsche von Naturelleinen, Damast und anderen Stoffen soll nebst einigen andern Wirtschaftsgegenständen

Freitag den 3. December d. J.

und den darauf folgenden Tag Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr in Auerbachs Hofe hier selbst parterre durch mich versteigert werden. Kataloge sind Donnerstag den 2. Dec. von früh ab gratis auf meiner Expedition zu haben.

Advocat Moritz Hennig, requir. Notar.

Zwei Flügel kommen morgen früh nach 9 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen, so wie bei C. F. Fleischer zu haben:

Der Homöopathische ARZNEISCHATZ

in seiner

Anwendung am Krankenbette. FÜR FAMILIE UND HAUS.

Von

Dr. Bernhard Hirschel,

pract. Arzt in Dresden, Herausgeber der Zeitschrift für homöopathische Klinik, mehrerer gelehrten Gesellschaften wirkl. und corresp. Mitglied.

Zweite, bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis 21 Ngr.

Der mit grossem Beifall im In- und Auslande aufgenommene ersten Auflage folgt hier in kurzer Zeit die zweite, welche nicht nur durch Beschreibung der Krankheiten, Aufnahme neuer Abschnitte u. s. w. vielfache Bereicherungen aufweist, sondern auch durch eine noch fasslichere Bearbeitungsweise ihre Vorgängerin übertrifft.

DRESDEN, November 1858.

C. C. Meinhold & Söhne.

Ori

Erster

Zweiter

Billet

Sperrfise

Die r

Am 3

waren bis

Um 5

In der

und Hel

Kra

prakt. A

30

zu

u

Eine

alter

früher i

werden

Preise

Stad

Mittwoch

Annahme

Hier

deren Fab

Ind

züglich

Leipzig

Sch

Auf

Nachf

Berberstr

Bo

Gu

Drittes Concert des Musikvereins „Euterpe“ im Hauptsaale der Buchhändlerbörse

Dienstag den 30. November.

Erster Theil. Overtüre zur „Zauberflöte“ von Mozart. — Arie aus „Figaro“ von Mozart, gesungen von Fräulein B. Weber, Königl. Hofopernsängerin aus Dresden. — Concert (Es dur) für Pianoforte von L. v. Beethoven, vorgetragen von Fräulein Josephine Bondi aus Wien. — Arie aus „La gazza ladra“ von Rossini, gesungen von Fräulein Weber. — **Campanella**, Etude von Paganini, für Pianoforte arrangirt von F. Liszt, vorgetragen von Fräulein Bondi.

Zweiter Theil. Sinfonie Nr. 1 (B dur) von Robert Schumann.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister** und an der Casse zu haben. Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis zum Concerttage Abends 5 Uhr allein in der genannten Handlung. Die mit Nummern versehenen Stühle sind Sperrsitze. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Am 30. dieses Monats geht das laufende Sammeljahr zu Ende, darnach beginnt ein neues. Die Geschäfte des ersterwähnten waren bis jetzt **ganz zufriedenstellend**, was ich für Diejenigen bemerke, die sich noch dabei betheiligen wollen.

Um Kinder unter fünf Jahren daran zu betheiligen, bedarf es der Beibringung eines amtlichen Geburtscheines **nicht**.
Leipzig, im November 1858.

Eduard Hercher,

Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und **Heidelberg** ist erschienen:

Lehrbuch
der

Krankheiten des Kindes

in seinen verschiedenen Altersstufen.

Zunächst

als Leitfaden für akademische Vorlesungen.

Von

Dr. Carl Hennig,

prakt. Arzte, Privatdocenten, Director der Kinder-Poliklinik zu Leipzig.

Zweite verbesserte Auflage.

30 Bogen. gr. 8. geh. Preis 2 Thlr. 12 Ngr.

Kinderbücher

zu herabgesetzten Preisen,
um damit zu räumen.

Eine große Auswahl Kinderbücher für jedes Kindesalter — mit sehr vielen illuminirten Bildern — welche früher im Ladenpreis 10 Ngr. bis 1 Thlr. kosteten, — werden — um damit zu räumen — zu dem billigen Preise von 2 1/2 Ngr. bis 10 Ngr. verkauft.

G. Senf, Universitätsstraße 7.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau etc. erscheint Mittwoch und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

P. P.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an eine

Presshefen-Fabrik,

deren Fabrikat auf dem Wege der **Kornspiritus-Erzeugung** gewonnen, in Betrieb gesetzt habe.

Indem ich dieses Etablissement dem geehrten Publicum bestens empfehle, versichere ich gleichzeitig, daß ich stets mit einer **vorzüglich kräftigen Waare** dienen, die möglichst billigen Preise stellen und alle Aufträge ungekäuert ausführen werde. Für Leipzig und Umgegend habe Herrn **Ferdinand Huhle**, Serberstraße 31, das alleinige Lager meiner Presshefe übergeben.

Schloß Schweta bei Döbeln, den 25. November 1858.

Hochachtungsvoll **Moritz Hensel.**

Auf Obiges Bezug nehmend bemerke ich, daß ich den Verkauf der **Schwetaer Presshefe** den Herren **C. W. Müller Nachfolger**, Petersstraße Nr. 7, **Hermann Schirmer**, Grimma'sche Straße, **Mauricianum**, und **Friedrich Becker**, Serberstraße, Palmbaum, übertragen habe, die von heute an **täglich frische Waare** führen werden.

Von hier, den 28. November 1858.

Ferd. Huhle.

Gummischeuhe, so wie derartige Reparaturen fertigt **sauber und dauerhaft**
W. Quenzel, große Fleischergasse Nr. 16.

Neue Musikalien.

Es sind so eben erschienen und durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen:

- 1) **6 Monate auf dem Königsstein.** Phantasie für Flauto.
- 2) **Im Pferdestall.** Tremblante, für 5 Ngr.
- 3) **Fussfall mit Abfall.** Trauermarsch für Pauken und Trompeten.
- 4) **Der Lausub' im Norden,** für eine Singstimme.
- 5) **Abschied von Myropolis.** Marsch für türkische Trommel.

Die Stadt **Ostende** hat vor Kurzem eine Anleihe aufgenommen und dagegen

Anlehensloose à 25 Francs pr. Stück

ausgegeben, die sowohl in Belgien, als im Auslande raschen Absatz fanden, da sich solche durch ihren kleinen Betrag, wie durch die **alljährlich zweimal**, am 1. März und 1. Sept. stattfindenden Ziehungen mit Gewinnsten von 10,000, 8000, 5000 Francs u. s. w. besonders empfehlen. Es ist mir noch ein Pöstchen solcher Anlehensloose angestellt, die ich à 6 Thlr. 25 Ngr. erlasse. Amortisations- und Ziehungspläne sind bei mir zu haben.

S. Fränkel sen.,

Leipzig.

Photographische Anstalt

Central-Salle,

Badegebäude 1 Treppe.

S. g. B.: Zu Anfragen, Besprechungen etc. wähle man wenn thunlich die Nachmittagsstunden zwischen 2 und 4 Uhr.

Photograph. Atelier

von **Aug. Brasch**, Portraitmaler, Königsstrasse Nr. 13.

Volkzählungslisten

zur diesjährigen Volkzählung werden von einem darin geübten Expedienten schnell und richtig ausgefüllt und prompt besorgt. Aufträge und Bestellungen entgegen genommen **Hainstraße 21, 2. Et.**

Den Herren Hausbesitzern

empfiehlt sich mit Ausfüllung von Volkzählungslisten
C. Kirchof, Frankfurter Straße Nr. 21.

Summischuhe werden gut repariert Burgstraße Nr. 21 (Dr. Helfers Haus) im Hofe 1 Treppe rechts. **Ehregott Stein**.

Summischuhe sowie alle Reparaturen fertigt billig
H. Sangloff, Schuhmachermeister, Alexanderstr. 2, oder Petersstraße 39, 2 Treppen bei **H. Körner**.

Rudolph Moser

Musterzeichner

Nr. 3, Kupfergässchen 1. Et., bl. Weintraube Nr. 3.

Glacé-Sandshuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnpasta à Töpfchen 3 sg und 6 sg ,
Zahnpasta à Paquet 4 sg und 7 $\frac{1}{2}$ sg
ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfehlen
Theodor Pätzmann,
Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.
C. F. Schubert, Brühl 61.

Schwedischen Frostbalsam à Büchse 4 sg .
Cold-Cream, engl. Hautpomade à Büchse 5 sg .
Hofapotheke zum weissen Adler.

Chin. Saarfärbungsmittel, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flacon 7 $\frac{1}{2}$ sg , Sulfatine oder Enthaarungsmittel à Flacon 7 $\frac{1}{2}$ sg bei
Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn 1. Etage.

Die Meubel-Leihanstalt von **C. F. Boersch**, Neumarkt Nr. 38, Eingang: Gewandgässchen Nr. 5, 1. Etage, empfiehlt sich dem geehrten Publicum angelegentlichst. Aufträge von Ameublierung ganzer Etagen, einzelner Zimmer etc. werden prompt besorgt und die Bedingungen möglichst billig gestellt.

Commissions-Lager fertiger Handlungsbücher



aus der Fabrik von **Carl Kühn & Söhne** in Berlin empfehlen in großer Auswahl und zu billigen Preisen
Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.

Nr. 9, Markt Nr. 9.

F. W. Ockernahl, Täschnermeister, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachten eine reiche Auswahl eleganter Damentaschen, Geldtaschen, Schultornister für Knaben und Mädchen, Mappen und Reisetaschen. Auch werden Stickerien in diesem Fache prompt und billig besorgt.

Reißzeuge empfiehlt in allen Größen möglichst billig
Wilhelm Pfefferkorn,
Neumarkt Nr. 42 im Gewölbe.

Moderateur-Lampen

in großer Auswahl von 2 $\frac{1}{2}$ sg an, Messing-Schiebelampen in allen Größen von 1 $\frac{1}{2}$ sg an, Del-Sparlampen in div. Sorten, so wie alle geringern Arten lackirter Tischlampen empfiehlt in so-
liber Arbeit unter Garantie

Carl Winter, Markt Nr. 7.

NB. Fortwährend Einrichtung gebrauchter Lampen nach dem beliebtesten Geweck'schen Sparsystem.

J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.
Elegante Lederstickereien, als

Cigaren-Etuis,
Notizbücher,
Geldtäschchen,
Schreibmappen,
Pompadours,
Journalmappen,
Damentaschen in größter Auswahl.

Portemonnaies,
Feuerzeuge,
Brillen-Etuis und
Damenkoher,
Thermometer,
Schreibzeuge und

Elastische Federkasten für Kinder, Markenkasten, Visitenkartenhalter und Lesepulte bei

J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Sammetbeschen

à Dgd. von 1 $\frac{1}{2}$ sg an, im Gros bedeutend billiger, empfiehlt die Bürstenfabrik von **Moritz Blauhuth**, Hainstraße Nr. 1.

Lampendochte

von vorzüglicher Güte, in allen Breiten, mit und ohne Wachs, Lampengarn und gefüllte runde Hohl-dochte, Lampenscheeren, Lampenzünder, Lampenschleier, Cylinderreiniger und Cylinderaufseher, wie auch Nachtlichter in Schachteln auf $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Jahr (von Glaffen) und dergleichen neue Sorte mit Emaille-Schwimmer empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Papeterien

in ganz neuer, wunderhübscher äußerer und innerer Ausstattung empfehlen zu außerordentlich billigen Preisen
Gebr. Tecklenburg, Thomasgässchen 11, 1 Et.

Holz- und Kohlenkasten

in den modernsten Farben und Façons von starkem Eisenblech, solid gearbeitet, empfiehlt in Auswahl

Carl Winter, Markt Nr. 7.

Chemische Spardochte

für alle Arten von Dellampen empfehlen
Weidenhammer & Gebhardt.

Nützliches Weihnachtsgeschenk für Kinder.

Grosse Proben-Fleckchen

in Kattun, Zig, Piqué, Jacconet, Poil de chèvre, Napolitain etc. zum größern Theile in egale □ geschnitten, die kleinsten in □ 5 und 6, die größeren 7 und 9 Zoll, passend Decken zu nähen oder kleine Puppenkleidchen und dergl. zu fertigen, eine nützliche und angenehme Beschäftigung für kleine Mädchen, daher für diese als ein gewiß erfreuliches Weihnachts-Geschenk zu empfehlen. In großer Auswahl zu haben das Zollpfund à 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr. im Ausschnitt-Geschäft **Dresdner Straße**, der Post vis à vis.

Klingelzüge

von **Manilla-Sanf** in neuen Mustern empfiehlt billigt
Otto Schwarz,
Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

100 Stück elegante Visitenkarten 1 *af.*
Lithogr. Anstalt C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

Teppiche und Fussdeckenzeuge,

Meublesplüsch und Tischdecken,
wollene Reise-, Schlaf- und Pferdedecken,
Angorafelle, Cocosdecken und Fenster-Mouleaux

Philipp Batz, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

Das Meubles-Magazin Raundörfchen Nr. 5 empfiehlt alle Arten Meubles in neuester Façon, auch Polster-
Meubles in Plüsch und Damast, ganze Etagen auf's Billigste zu meubliren. A. Truthe.

Dienstag den 30. November Schluss des Ausverkaufs zurückgesetzter Modewaaren.

Bis dahin zu den bekannten enorm billigen Preisen die noch vorhandenen Stoffe, Roben, Seidenroben, Poplin, Doppelhäles, Mantillen, Crepetücher, Hausjacken und zurückgesetzten Hauskleider.

Darunter Hauskleider zu 1 Thlr. 10 Ngr., 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr., Seidenroben zu 8 Thlr. und 9 Thlr., halbseidene Roben zu 4 Thlr., wollene Hausjacken zu 2 Thlr. 20 Ngr., seidene Herren-
cravatten zu 6 Ngr. und 7 1/2 Ngr., Westen von Wolle und Halbseide zu 10, 15 bis 20 Ngr., seidene
Mantillen zu 3 Thlr. und 4 Thlr. u. s. w.

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Die Fabrik feuerfester Geldschränke, so wie der Brückenwagen und Tafelwaagen von F. W. Schurath

befindet sich nicht mehr Inselfstraße, sondern Reichels Garten, Wiesenstraße, neben der Kinder-Bewahranstalt.

Photographie-Rahmen in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

empfehlen
August Winkler, Bergolder, Reichstraße Nr. 33, nahe dem Brühl.

Pat. Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte

empfehlen in Flaschen à 2 Ngr., 3 Ngr., 6 Ngr., 10 Ngr., 16 Ngr., 30 Ngr.

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Louis Aplitzsch, Dresdner Strasse Nr. 53.

Theodor Hoch, Halle'sche Strasse Nr. 12.

F. G. Mylius, Petersstrasse Nr. 48.

Carl Nestmann, kleine Fleischergasse Nr. 2.

Herrm. Schelbe, Hainstrasse Nr. 4.

Ein gut assortirtes Lager in Zug- und Mundharmonikas

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Wagner & Co. in Gera empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen
Gustav Jacobi, Markt, Stieglitzens Hof.

Für Knaben

empfehlen echte A. W. Faber Zeichen-Stuis, bunte Bleistifte,
div. Malerkasten und Pinsel, Sonigfarben, Zirkel etc.
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Fabrik-Lager

von Messing-Schiebelampen, neuester Construction pr. St.
12 bis 36 *af.*

Frankische Blech- und Zinnfußlampen 5 1/2 bis 24 *af.*
Hänge-, Wand- und Tischlampen zu Photogen und Del.
Lackirte Blechwaaren, Kaffeebreiter, Zinnspielzeug,
Hamburger Photogen in Quartflaschen en gros & en detail
zu Fabrikpreisen.

Gustav Jacobi, Markt, Stieglitzens Hof.

Cotillonsachen

in großer Auswahl bei
Lüder & Bierwirth, Neumarkt Nr. 6.

Ballfächer

empfangen in schöner Auswahl
Lüder & Bierwirth, Neumarkt Nr. 6.

Datumzeiger für 1859,

à Stück 5 Ngr., bei
Lüder & Bierwirth, Neumarkt Nr. 6.

Die Bürsten- und Pinsel-Fabrik

von Moritz Blauhuth, Hainstraße Nr. 1,
hält auch für diese Weihnachten ihr reichhaltiges Lager von ordi-
nairer bis feinsten Qualität hiermit bestens empfohlen. Als etwas
Neues empfehle ich elegante Abstauber für Meubles, Gemälde etc.
zu soliden Preisen. NB. Das Stiefel- und Kleiderreinigungs-
Cabinet ist bis auf Weiteres nur an den Wochentagen geöffnet.



anerkannt besten ^{Die} Hochfürstl. Clary'schen Salon-Kohlen!

(wegen welchen ich die k. k. Salesler Salon-Kohlen kündigte; um meinen lieben Kunden etwas Werthvolleres und Billigeres zu verschaffen und zu liefern.)
kommen heute und morgen in großen Massen hier an und ich werde allen geehrten Herren, welche ganze Waggon bestellten, die Nummer's der Waggon's heute überreichen lassen; um sich beliebig bei Ankunft der beladenen Waggon's im Leipzig-Dresdner Bahnhofe auszusuchen u. c.; zur erfreulichen Nachricht erhielt ich einen Bergmanns-Gruß!

Glück auf!!!

mit der Meldung! daß die vom neuen Schacht aufgefundenen Salon-Kohlen noch härter und feiner als die bisher aus dem alten Schacht gelieferten Kohlen; und werden solche ebenfalls zu den billigen Preisen wie bisher in einzelnen Scheffeln 1 Scheffel für 18 Ngr., bei 5 Scheffel 17 1/2 Ngr., bei 10 Scheffel à 17 Ngr., bei 20 Scheffel à 16 1/2 Ngr., und bei 30 Scheffel und mehr à 16 Ngr., wie auch die

Hochfürstl. Clary'schen Patent-Braunkohlen,

wie hier so schön und gut noch keine gehabt; à Scheffel 16 Ngr., bei 5 Scheffel à Scheffel 15 1/2, bei 10 Scheffel à 15 Ngr., bei 20 Scheffel à Scheffel 14 1/2 Ngr. und bei 30 und mehr Scheffel à Scheffel 14 Ngr. und die hier vorgeschriebenen billigen Preise bleiben für diesen Winter ohne Erhöhung, in ganzen Waggon's bedeutend billiger im

Hochfürstlich Clary'schen Kohlen-Magazin, Kirchgäßchen in den Häusern Nr. 2 u. 3.
Comptoir Johannisgassen- und Kirchgäßchen-Ecke, erste Etage.

Emilie Höbold.

Bogelbauer

in reichstem Sortiment in Messing und lackirt von 1 1/6 an, so wie Uhr- und Handtuchhalter, Wandfeuerzeuge, Cigarrenhalter, Aschen-, Fidißbecher mit Vorrichtung zu Stickerie hält in großer Auswahl vorräthig

Carl Winter, Markt Nr. 7.

Thermometer empfiehlt möglichst billig

Wilhelm Pfefferkorn,
Neumarkt Nr. 42 im Gewölbe.

Alle Arten Hutmagons sind billig zu haben in der Strohhutfabrik
A. Schäffer, Gewölbe Hainstraße Nr. 22.

Ein sehr romantisch am Dampf- und Dampfch.-Werkeher gel. Rittergut in Sachsen, in bestem Stande, mit 700 Mrg. gutem Boden, schönem Inventar und Brennerei ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres poste rest. Halle G. K. 22 an Selbstkäufer.

Zu verkaufen steht ein 6oct. Pianoforte für Anfänger und gut von Ton Lurgensteins Garten 10 bei Herrn A. Krogsgard.

1 Mahagoni-Meublement

complet, Secretär, Chiffonnière, Sopha, 1/2 Dbd. Rohrstühle, Trumeaux, 1 gr. Goldrahmspiegel, Sophatisch, runder Tisch, 1 Speisetafel mit Einlage — und 1 mod. Mahagoni-Stuhlflügel 6 3/4 Octov. — soll alles zusammen, oder auch einzeln verkauft werden Brühl 71 im Hofe 1 Tr. NB. Tägl. bis Nachm. 3 U.

5 schöne Doppelflinten, 1 Teschin und 1 gr. eiserne Geldcasse. ist zu verkaufen Brühl Nr. 70 im Gewölbe.

Billig steht zu verkaufen ein bequemer Lehn- und Backen-Stuhl und ein kleiner für Kinder Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Tr.

Zu verkaufen

ist ein wollener Teppich, 12 Ellen lang, 11 Ellen breit.
Brühl Nr. 13, 4 Treppen.

Ein **Bisampelz** mit feinem Tuchüberzug ist billig zu verkaufen Markt Nr. 5 im Hutgewölbe.

Zu verkaufen steht ein schöner Reispelz und Wäsche wird schnell und gut gewaschen Neukirchhof Nr. 45, 4 Tr. rechts.

Ausgesuchte schön blühende Pflanzen werden fortwährend verkauft in **Plagwitz** Nr. 28 bei dem Gärtner.

Große Mehlwürmer sind zu verkaufen **Dresdner Straße** neben der Post.

Ausgezeichnete böhmische **Patent-Kohle** empfiehlt den Scheffel richtiges Maas à 17 N. Bestellungen bittet man bei Madame **Weber, Kupfergäßchen** Nr. 4 abzugeben.

Zu verkaufen ist Montags und Freitags frische Tafelbutter für den Marktpreis, gut kochende Sülsenfrüchte à Kanne 2 Ngr. 5 Pf., Pflaumen und Pflaumenmuß à Pfd. 2 Ngr. 5 Pf. kleine Windmühlenstraße Nr. 7b.

Stearinlichter

empfehlen billigt

Weidenhammer & Gebhardt.

Bremer Ambalema-Cigarren

Nr. 58 pr. Stück 4 S. und Nr. 47 pr. Stück 3 S. empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Bremer Cigarren-Lager.

f. **Ambalema** die 25 Stück à 7 1/2 u. 8 1/2 N,
= **Upmann** : : : : à 10 N,
= **Londres** : : : : à 10 u. 12 1/2 N,
= **Havanna** u. importirte : : : : à 15, 20, 25 u. 30 N
empfehlte **J. N. Lorenz, Barfußgäßchen** Nr. 3.

Die Weinhandlung

von **J. N. Lorenz, Barfußgäßchen** Nr. 3, empfiehlt
f. **Würzburger Wein** . . die Flasche à 7 1/2 u. 10 N,
= **Rheinwein** : : : : à 12 1/2, 15 u. 20 N,
= **Rothwein** : : : : à 7 1/2 bis 30 N,
= **Westind. Rum** : : : : à 8 u. 10 N,
= **Jam.-Rum** : : : : à 15, 20, 25 u. 30 N,
= **Cognac u. Arac de Goa** : : : : à 20 bis 30 N.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 333.]

29. November 1858.

Weizenmehl,

ausgezeichnet und zur Stollenbäckerei sich vorzüglich eignend, empfiehlt zu den billigsten Preisen
das Mehl- und Producten-Geschäft von **V. B. Kunzo**, Zeiger Straße Nr. 3.

Weizenmehl,

alte Waare, welches sich vorzüglich zur Stollenbäckerei eignet, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen das Mehl- und Producten-Geschäft der Mühle zu Lösnig

Peter Richters Hof.

Französische Brünellen

in Kisten von circa 25 P., Sultan-Rosinen ohne Kerne und Feigen in Schachteln, Kranzfeigen, Alex. Datteln, ital. Maronen, russische Zuckerbirnen, rheinl. grüne Kerne, französische, türkische und böhmische Pflaumen, Citronen, Anackmandeln empfiehlt in frischer Waare

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Böhmische und rheinische Wallnüsse

in Scheffeln und Regen, auch bayrische Salz- und Schmelzbutter in Gebinden und ausgestochen bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Moritz Rosenkranz,

1675. Weststrasse 1675.

Direct bezogen empfing und empfiehlt in neuer Waare: pr. Pfd.:

Sultanpflaumen 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, türk. Pflaumen 3 $\frac{1}{2}$, böhm. Pflaumen (Kralopper) 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, dito Saker 2 $\frac{1}{2}$, italienische Brünellen 8 $\frac{1}{2}$ incl. der Schachtel, Brutto für Netto 7 $\frac{1}{2}$, gebadene Rosmarinäpfel 15 $\frac{1}{2}$, Caville blanc 15 $\frac{1}{2}$, Stettiner Aepfel 8 $\frac{1}{2}$ u. s. w. Birnen, Ambretten 4 $\frac{1}{2}$, Birne blanc 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Herzkirchen 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Rosenrothe Hagebutten. Preiselbeeren 2 $\frac{1}{2}$, dito in Wein 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Echt türkisches Pflaumenmus 3 $\frac{1}{2}$, dito böhmisches 2 $\frac{1}{2}$. Saure und Pfeffergurken auf echt englische Art eingelegt, bis zur kleinsten Quantität 8 $\frac{1}{2}$. Eingeseckte Herz- und Weichselkirchen (in Zucker und Essig) 6 $\frac{1}{2}$. Pilze, Bohnen, Perlzwiebeln 8 $\frac{1}{2}$. Fortsetzung folgt.
Moritz Rosenkranz, 1675. Weststraße 1675.

Westphälische Schinken,

auf's Schönste geräuchert und in feinsten Qualität bei

Briefe franco.


Baute & Co. in Camen, Westphalen.

Schellfisch und Dorsch,

Solsteiner und Whitstabler Austern

empfehlen

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

 Frische Schellfische, frische Seedorfische, Kappler und holländische Pöcklinge, echt Frankfurt a/M. Würstchen, neue russische Zuckerbirnen, Lauenburger, Lüneburger, rheinische, Bremer und Elbinger Bricken, großköörnigen Caviar, französische Katharinen-Pflaumen und neue Sardines à l'hulle empfiehlt

Theodor Schwennicke.

Frische Holst. und Whitstabler Austern,

frischen Kabeljau, frische See-Zungen, frischen See-Dorsch, Kieler Sprotten, Kappeler Pöcklinge, Böhmisches Fasanen, Böhmisches Rebbühner,

empfehlen Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Alte Münzen

und Medaillen aller Art kaufen stets zu höchsten Preisen
Zschlesche & Köder, Königsstraße Nr. 2.

Brühl Nr. 14 werden gebrauchte Meubles, Kleidungsstücke, Uhren, Federbetten, Wäsche u. dgl. m. am besten bezahlt. Adressen bittet man Brühl Nr. 14 im Gewölbe niederzulegen.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adr. Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Fasenfelle werden mit 8 $\frac{1}{2}$ pr. Stück gekauft im Gewölbe zur goldenen Kanne, Brühl Nr. 58 bei
Immanuel Meyer.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein Professionist, der durch viele Bankerotte von seiner Anlage heruntergekommen ist, sucht zu seiner Erweiterung des Geschäfts 200 $\frac{1}{2}$ gegen Sicherung und Zinsen auf ein Jahr zu leihen.

Sollte sich ein Menschenfreund finden, wolle derselbe die Güte haben, seine werthe Adresse unter A. B. H. 101 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Provisions-Reisender

wird für das Königreich Sachsen zur Vertretung einer renommirten Versicherungs-Gesellschaft, so wie einiger andern Branchen unter annehmblichen Bedingungen gesucht. Offerten sub P. R. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Schriftgießer-Gehilfe, der mit dem Stereotypiren Bescheid weiß, findet sogleich Condition bei
Lehmann & Mohr in Berlin.

Ein Laufbursche wird gesucht Reichels Garten, Mittelgebäude bei Franz Schneider.

Gesucht wird zum 1. December ein mit guten Zeugnissen versehenes Laufbursche. Näheres bei Herrn Löbner im Kupfergäßchen.

Gesucht

wird zum 2. Januar 1859 auf ein Rittergut unweit Leipzig ein Mädchen, das mit dem Kochen vertraut ist.

Persönliche Befragungen werden Leipzig, Petersstraße 13, erste Etage gegeben.

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst von 16—18 Jahren Petersstraße Nr. 12, 4 Treppen hoch.

Zum Ersten wird für Küche und häusliche Arbeit ein Mädchen gesucht Salzgäßchen im Erdgewölbe unter dem Stockhause.

Gesucht wird zum 15. Decbr. ein ordentliches, kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches die Küche versteht und auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. oder 15. December verlangt
Lehmanns Garten, 4. Haus 1 Treppe rechts.

Ein Commis, selbstständiger Arbeiter, der die doppelte Buchführung gründlich versteht, so wie mit der deutschen und franz. Correspondenz vertraut ist, sucht ein Engagement. Gef. Offerten werden I. S. 24. poste restante Leipzig erbeten.

Ein Kutscher,

der sein Fach gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Adressen beliebe man unter X. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen wünscht gern noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Grimm. Str. 7 part.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches zur Zeit noch conditionirt, sucht zum 1. Januar eine Stelle in einem kaufmännischen Geschäft als Verkäuferin, oder auch als Gehilfin der Hausfrau.Adr. unter A. D. werden durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmann ein Familienlogis von 200—400 Thlr. Ostern oder früher. Adr. bittet man in der Restaur. des Herrn Wahn, Hainstraße Nr. 14 abzugeben.

Ich suche für ein Engros-Geschäft in der Hainstraße oder am Markt, parterre oder 1. Etage, ein geräumiges Local nebst Comptoir.
Moriz Werfeld.

Gesucht wird für nächste Ostern ein Familienlogis von pünctlich zahlenden Leuten, Preis 30—50 fl .

Geehrte Adressen werden angenommen bei Hr. Graveur Zeidler, Raschmarkt neben dem Burgkeller.

Ein mittleres Familienlogis, in der innern Vorstadt gelegen, Parterre oder erste Etage, wird von Ostern 1859 an oder auch sofort zu miethen gesucht. Offerten bittet man schriftlich bei Hentschel und Pindert niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe mit ihrer Tochter eine Stube mit Kammer im Preise von 24 bis 26 Thlr. Adr. bittet man Nicolaisstraße Nr. 32 im Gewölbe niederzulegen.

Garçonlogis.

Gesucht wird zum 1. Jan. oder auch früher ein fein meublirtes Garçonlogis, womöglich mit separatem Eingang und nicht über 2 Treppen. Adressen abzugeben Sophienbad.

Einen in der Nähe des L.-D. Bahnhofs gelegenen Platz, passend zu Aufstellung eines Kohlenschuppens oder Victualienverkaufs- oder andern dergl. Hauses weist für eine Anzahl Jahre nach

Dr. Hochmuth, Lauchaer Straße Nr. 15.

Ostern f. J. zu vermieten.

Eine Etage zu 180 und eine zu 140 fl in der Stadt, sowie eine in der Dresdener Vorstadt mit Garten zu 200 fl , letztere für eine Familie ohne, oder mit wenigen guterzogenen Kindern. Näheres Mittags 1—2 Uhr bei

Dr. L. Reichenbach, (Inselstraße).

Von Neujahr 1859 ab ist ein kleines freundliches Logis an der langen Straße für 30 fl an ein Paar ruhige und solide Leute zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist in Dresdner Straße eine 1. Etage, 3 Stuben nebst anderm Zubehör, auch Gartenbenutzung. Näheres Kohlenstraße, Stadt Zwickau, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven an einen pünctlich zahlenden Herrn.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte freundliche Stube für einen oder zwei Herren Brühl Nr. 59, im Hofe quervor 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Cabinet, meßfrei, separater Eingang, Hauschlüssel, an einen oder zwei Herren. Näheres Neukirchhof Nr. 45, erste Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, meßfrei, an einen Herrn, kl. Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen bei Zweck.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit 2 Betten als Schlafstelle. Das Nähere Brühl 16, 4 Treppen.

Zu vermieten sofort große, freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafstube Weststraße Nr. 1673, 1. Etage.

Zu vermieten sind sofort oder von später ab in 1. Et. zwei fein meublirte Stuben nebst Schlafzimmer in der Nähe des Bezirksgerichts. Näheres Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles an einen Herrn Centralstraße Nr. 1590c, 4. Etage rechts, Ecke der Synagoge gegenüber.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

Stube und Kammer (meublirt) mit Hauschlüssel ist so gleich zu vermieten Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen links.

Eine meublirte Stube, Kammer, auch Bett ist zu vermieten Weststraße, Café Braun, Hintergebäude 2 $\frac{1}{2}$ Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube mit Bett, vorn heraus, 1 Treppe hoch, monatlich 1 fl 8 kr , den 1. oder 15. Dec. große Windmühlenstraße Nr. 42.

Zwei Schlafstellen sind offen in einer heizbaren Stube Neukirchhof Nr. 45, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstellen für zwei solide Herren Klostersgasse Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Schlafstellen sind für Mannspersonen Sporergäßchen Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Mannspersonen Frankfurter Straße Nr. 54, billig, bei Derwort.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für einen Herrn kleine Windmühlengasse Nr. 7a, 1 Treppe im Hofe quervor.

Offen sind 2 bis 3 Schlafstellen mit einer freundlichen Stube an ledige pünctliche Herren. Näheres Zeiger Str. 20, 2. Et. links.

Offen sind einige Schlafstellen Reudnitz, Heinrichsstraße 256a bei Fr. Zwarg.

Kunstanzeige.

Die Hartmannschen kalligraphischen Kunsttableaux sind nur noch bis Mittwoch aufgestellt, und ist um vielseitig geäußerten Wünschen entgegenzukommen der Eintrittspreis auf 2 $\frac{1}{2}$ fl festgestellt. Rosplatz 2 parterre links, Baron v. Haugk's Haus.

Hotel de Prusse.

Nur noch 3 Vorlesungen.

Morgen Dienstag Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

1. Vorlesung (im 3. Cyclus) des

Mr. W. Finn

aus London.

Eintrittspreis 10 Ngr., Schüler 5 Ngr. Abonnements-Karten zu den 3 Vorlesungen gültig sind im Saale und Abends an der Casse zu haben à 22 $\frac{1}{2}$ Ngr., Schüler 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

TIVOLI. Heute Montag Concert u. Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend. Es kommen dabei zur Aufführung: Blumenliederwalzer von Morelly (neu), Luftschnapper-Polka von Prager (neu), Ohne Raß und Rub, Galopp von Doppler (neu).

ODEON.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang halb 7 Uhr.

A. Herrmann.

Pariser Salon. Heute Montag Tanzvergnügen.

ODEON.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von G. Starke.

Colosseum. Heute Montag Tanzvergnügen.

Wiener Saal. Heute Montag Tanzvergnügen. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute Montag von 7 Uhr an Tanzmusik!

F. A. Heyne.

Petersschuessgraben.

Heute Montag den 29. November

Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

F. G. Dietze.

Die Brandbäckerei

empfiehlt: Keffelkuchen, Dresdner Giebkuchen, feine Mandel- und Rosinenstolle und verschiedene Sorten Kaffeekekuchen, wozu freundlich einladet
E. Dentschel.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schlachtfest nebst ff. Gose und altem guten Lagerbier freundlichst ein. E. Reinhardt.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Thüringer halbgeräucherte Bratwürste.

RESTAURATION hohe Strasse Nr. 7
ladet alle Gönner, Freunde höflichst zum Schlachtfest ein, das Lagerbier ist wie gewöhnlich extrafein.

Hob. Peters, hohe Straße Nr. 7.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße,
ladet heute zu Schweinsknöchelchen mit Klößen freundlichst ein. Das Bier ff.

Feldschlößchen.

Heute Abend Hasenbraten, Gänsebraten, Rindsmaul-Salat mit Remoladen-Sauce. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes bayerisches Bier.

Freundlichen Gruss

Gustav Schulze.

NB. Von 3 Uhr an Concert, später Tanz.

Gosenschenke zu Entritzsch.

Zum Schlachtfest ladet freundlichst ein

H. Fischer.

Heute Schlachtfest bei M. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Heute großes Schlachtfest, früh 1/29 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends frische Würst. Das Lagerbier ist ausgezeichnet. Carl Fischer, sonst Heinze, Tauchaer Str. 14.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Henze in Reichels Garten.

Vereins-Brauerei. Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. Dazu ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknöchelchen. J. G. Helm, Dresdner Straße 2.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst ein J. Göpwein, Gerberstraße Nr. 60.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein Wilhelm Reich, große Fleischergasse Nr. 16.
Das Vereinsbier ist ff.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet W. Kämpf, H. Fleischergasse Nr. 6.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein Witwe Pöhler, Petersstraße 22. (Morgen Schlachtfest.)

Heute Nachmittag ladet zu Speckkuchen ergebenst ein F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Witwe Pöhler, Klostersgasse 3.

Gefunden wurden einige Stückchen Futterkattun etc. Abzuholen am Garnstande auf dem Naschmarkte.

An G. A. M.

Mein Entschluß ist unerschütterlich, keine menschliche Kraft wird mich von Dir trennen. Ewig Dein.

Das Ehrenwort.

Unserm Freund Kluge gratulirt zu seinem heutigen 41. Wiegen die Freundschaft.

Dem Sequenser B., gratuliren zu seiner Hochzeit sämtliche Sequenser. G. M. Dr. S. S. G. L. St. W. H. S. R. Leipzig, den 28. November 1858.

Bei der am heutigen Tage vor Notar und Zeugen stattgefundenen Verloosung der vom Leipziger Kunstvereine angekauften Kunstgegenstände unter die Actionaire fielen auf folgende Actien-Nummern:

36, 64, 112, 131, 145, 156, 181, 217, 235, 254, 309, 375, 390, 394, 429, 450, 490, 518, 562, 572, 660, 702, 752, 804, 825, 888, 919, 924, 942, 983, 994 und 1473

Gewinne, welche gegen Vorzeigung der betreffenden Actien im Vereinslocale (erste Bürgerschule) Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr in Empfang genommen werden können.
Leipzig, den 27. November 1858.

Das Directorium.

Kaufmännischer Verein.

Montag den 29. Novbr. in der Leinwandhalle: „über kaufmännischen Briefstyl“. Discussion. Der Vorstand.
Die Experimente des Herrn Dr. Finn sind auf Donnerstag den 2. December verschoben.

Heute Singakademie.

Probe zu Erlkönigs Tochter von Niels W. Gade.

Deutsche Gesellschaft. — 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Vortrag: über germanische Kriegsführung.

Medicinische Gesellschaft.

Morgen am 30. November um 6 Uhr Abends Sitzung.

Rose.

Heute Abend Club.

Heute Mittags wurde meine Frau **Antonie** geb. **Söge** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Wien, 26. November 1858.

E. Leising.

Heute Abend 5 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens erfreut.
Leipzig, den 27. November 1858.

Ernst Richard Koch und Frau.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Abend um 10 Uhr mein theurer Gatte **Friedrich Beck**, Schriftsetzer, selig entschlafen ist. Um stillen Beileid bittet die hinterlassene Witwe
Leipzig, 28. November 1858.

Friederike Beck, geb. Carius.

Heute Morgen kurz nach 3 Uhr verschied plötzlich und unerwartet nach nur eintägigem Krankenlager im bald vollendeten 69. Lebensjahre unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, die verw. Schuhmachermeister **Wilhelmi**. Sie ruhe sanft!
Leipzig, den 28. November 1858.

Die Hinterlassenen.

Heute Morgen 6 Uhr starb nach langen Leiden, an Herzkrankheit, unsere noch einzige, gute, liebe Tochter **Elise** in ihrem 19. Lebensjahre. Bekannte und Freunde, welche sie kannten, werden unsern Schmerz ermessen und uns ihr Beileid schenken.
Leipzig, den 28. November 1858.

Georg Spitzbarth.

Sophie Spitzbarth, geb. Lehmann.

Danksagung. Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg meiner guten Mutter, **J. D. Angermann**, so reich mit Blumen schmückten, sowie auch meinem Herrn Schwager **Böttger**, welcher während ihrer Krankheit und am Begräbnistage so vielfache Liebe und Güte bewiesen hat.

Leipzig,
den 26. November 1858.

E. Angermann.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag Erbsen mit frischer Wurst, von 11 bis 1 Uhr. — Der Hülfsverein. Leuthier.

Angemeldete Fremde.

Alkotte, Insp. a. Magdeburg, Palmbaum.
Borbeck, Kfm. a. Berlin.
Bruck, Kfm. a. Berlin, und
Burghardt, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
Blum, Importeur a. Paris, und
Barley, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Barth, Stud. a. Breslau, schwarzes Kreuz.
Berger, Kfm. a. Bremen, und
Barnstori, Kfm. a. Bremen, Hotel de Bologne.
Colasanti, Artist a. Rom, Hotel de Bologne.
Dopauer, Dr., Reg.-Rath n. Gemahlin a. Bayreuth, Hotel de Brusse.
Gyold, Rent. a. Schneeberg, Palmbaum.
Engler, Betriebsdir. a. Berthelsdorf, St. Frankf.
Elbens, Kfm. a. Montjoie, Hotel de Russie.
Fisau, Maler a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Fald, Gastwirth a. Bockwa, grüner Baum.
Fleischmann, Kfm. a. Glauchau, S. de Russie.
v. Germer, Oberamt a. Ravenstein, g. Sonne.
Große, Kfm. a. Dürrenberg, grüner Baum.
Hädrich, Hdlsm. a. Reichenbach, Hamb. Hof.
Heinrich, Kfm. a. Mainz, und
Haumann, Kfm. a. Heidelberg, St. Hamburg.
Hirt, Buchhldr. a. Breslau, Hotel de Brusse.

Heins, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Jotschild, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Rom.
Jung, Schneidermstr. a. Kiew, schwarzes Kreuz.
Kronf, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
Kuhbier, Kfm. a. Haspe, und
Koch, Ehrenb. n. Mutter a. Mitau, S. de Bav.
Kretschmer, Fr. a. Breslau, schwarzes Kreuz.
Lange, Kfm. a. New-York, Stadt Nürnberg.
Ludwig, Krl. a. Dresden, S. de Russie.
Langheinrich, Fr. a. Aisch, Stadt Frankfurt.
Leise, Hdlsm. a. Siedlinghausen, h. Mond.
Mumm, Kfm. a. Gölz, Palmbaum.
Meisel, Instrumenthldr. a. Klingenthal, 3 Könige.
Möller, Rent. n. Fr. a. Schwerin, S. de Brusse.
Michel, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Bologne.
Möller, Kfm. a. Arnstadt, Stadt Gotha.
Mödel, Buchbinder a. Schneeberg, schw. Kreuz.
Olbendorf, Kfm. a. Danzig, Stadt Rom.
v. Porthelm, Rent. n. Fr. a. Prag, St. Rom.
Präel, Kfm. a. Lahr, Hotel de Bologne.
Bartel, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni.
Poppelle, Kfm. a. Silfort, Hotel de Russie.
Röhrig, Fabr. a. Magdeburg, grüner Baum.
Rossiades, Prof. a. Athen, Lebe's S. garni.

Rose, Kofhldr. a. Kesselschlag, br. Kof.
St. Durckl. Fürst von Stierben n. Fam., Gefolge u. Dienersch. a. Bukarest, Stadt Rom.
v. Schmidt, Baron, Stabsf. a. Stuttgart, S. de Baviere.
Selinger, Hdlsm. a. Innsbruck, S. de Brusse.
Schlegel, Def. a. Gotha, Stadt Gotha.
Schroers, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Schindler, Hdlsgreis. a. Berlin, und
Sammet, Hdlsgreis. a. Unterospach, St. Hamb.
Schimmelvonnig, Kupferschmiedemstr. a. Halle, grüner Baum.
Trentmaylen, f. l. Obrist a. Prag, S. de Bav.
v. Trüpschler, Krl. a. Dresden, S. de Russie.
Tonne, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni.
Trautner, Fabr. a. Wiesenhal, Palmbaum.
Thiemichen, Obef. a. Ammelgschwitz, h. Mond.
Tillmanns, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg.
Utin, Magister a. Petersburg, und
Uhrig, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Voglio, Kfm. a. Turin, Hotel de Russie.
Wergisoffe, Kfm. a. Aachen, Hotel de Russie.
Wifina, Fabr. a. Rumburg, Lebe's S. garni.
Wöller, Fabr. a. Hannover, goldne Sonne.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Gannet, kleine Fleisnergasse Nr. 15. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Das
für e n
affen M
Austäten
und sich
Es ist u
form, m
a sich sch
vollen R
entschied
Gebiet be
weise auch
mög.
Schmach
schichte de
frischen u
musterhaf
und gefö
stantismu
des kräfti
Deutschla
antübt.
den große
Grund z
Das We
Lode in
des große
spannt, w
des St
Friedrich
trinte).
Staat zel
verhindert
allein der
schädlicher
auch durc
mutter, f
Kaufmänn
Dieser
verwendet
patriotisch
der in de
zeichnet, d
verwärts
den Wert
nicht frei
uns aber
vermähete
ist die Sc
unterzeich
wahrheit
im vierter
und den